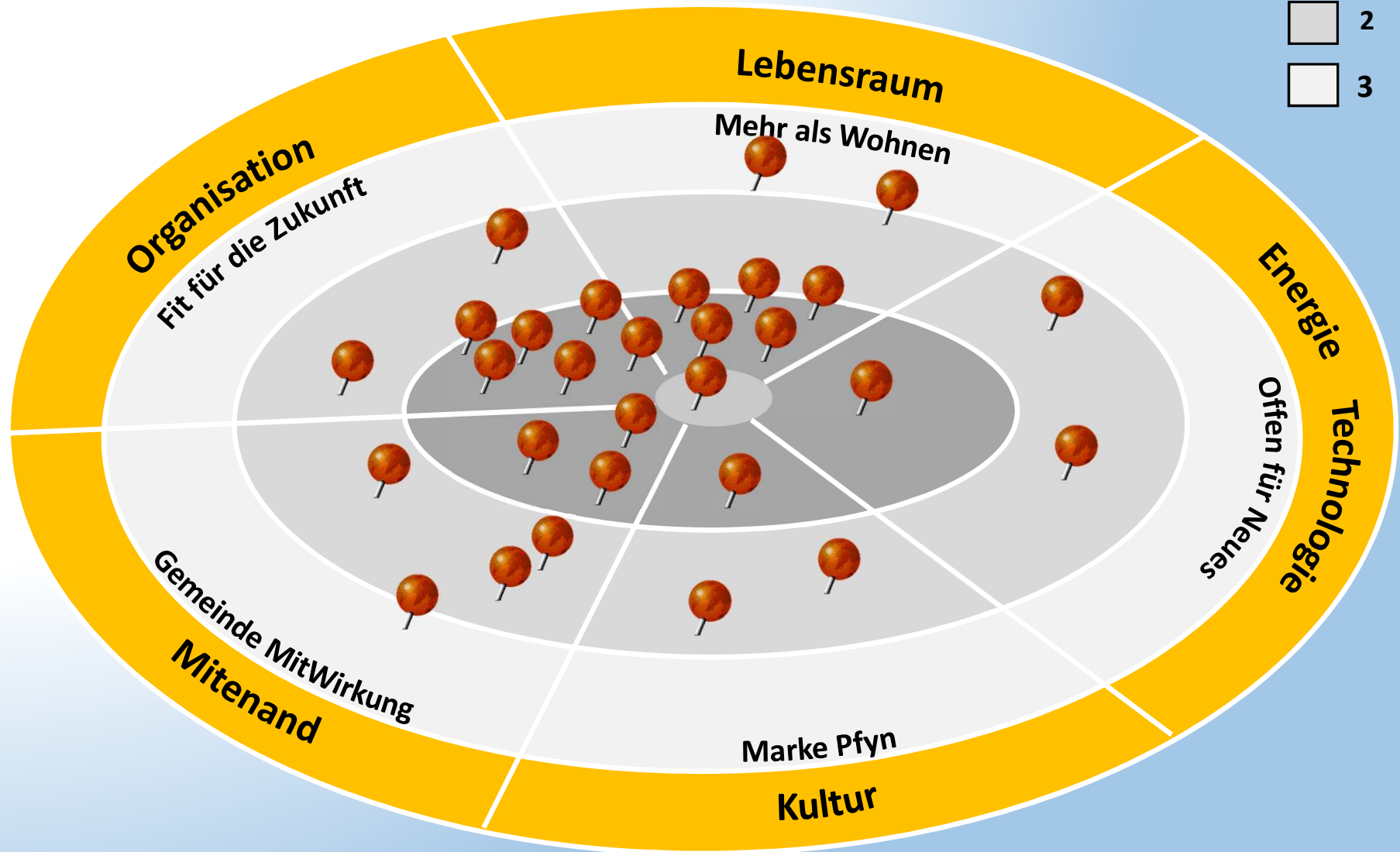
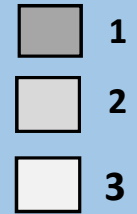


# Entwicklungsradar 2015 - 2019

Priorität:



**Das Legislaturprogramm** der Amtsperiode 2015-2019 knüpft an das bisherige an: wir setzen erneut fünf Schwerpunkte und zeigen auf, welche langfristigen Strategien und Leitgedanken unsere Arbeit bestimmen und mit welchen Massnahmen wir die Ziele erreichen wollen. Bewährtes wird weitergeführt und Neues kommt hinzu. Mit dem Legislaturprogramm machen wir unsere Arbeit transparent und messbar.

Ziele setzen heisst, Perspektiven aufzeigen und die Gemeindeentwicklung gestalten. Im Wissen darum, dass gemeinsam viel mehr erreicht werden kann, bitten wir Sie um Ihre Mitwirkung. Denken Sie mit und gestalten Sie mit uns die Zukunft unserer Gemeinde - **eine Gemeinde mit viel Potenzial, eine Gemeinde, auf die wir stolz sind!**

*Im Namen des Gemeinderates  
Jacqueline Müller  
Gemeindepräsidentin*

# Die Bereiche

## 0. Langfristige Strategien

### 1. Organisation – Fit für die Zukunft

Gemeinde und Region

Verwaltung

Finanzen

### 2. Lebensraum – Mehr als Wohnen

Umwelt und Werke

Raum und Bau

Zonennutzung

Mobilität

### 3. Energie und Technologie – Offen für Neues

### 4. Miteinander – Gemeinde Mitwirkung

Arbeit und Wirtschaft

Jugend

Soziales, Gesundheit und Alter

Zusammenleben

### 5. Kultur – Marke Pfyn

Kultur, Sport und Freizeit

## Langfristige Strategien

*Wohin wollen wir uns in den nächsten 10 bis 15 Jahren bewegen?*

- **Wir bleiben eine aktive Gemeinde** – eine Gemeinde mit vielseitigen Angeboten (Gewerbe, Landwirtschaft, Versorgung, guten Schulen, Körperschaften, Vereinen, Freizeit, kulturellen Aktivitäten).
- **Wir stärken unser Profil**, indem wir Bewährtes erhalten, Eigeninitiative der Einwohner fördern und sie in die Gestaltung und Verantwortung einbeziehen.
- **Wir bleiben politisch eigenständig** und pflegen regionale Zusammenarbeit.
- Wir streben eine Einwohnerzahl von rund 2'200 Personen an.
- **Wir senken den Steuerfuss** in mehreren Schritten auf etwa 65% und erhöhen damit unsere Standortattraktivität.
- **Wir streben finanzielle Unabhängigkeit** vom Finanzausgleich an.

## Langfristige Strategien

*Wohin wollen wir uns in den nächsten 10 bis 15 Jahren bewegen?*

- **Pfyn hat sich als Kulturhauptstadt der Schweiz** einen Namen gemacht. Wir pflegen dieses Markenzeichen.
- **Stärkung und Vernetzung von Kultur und Tourismus** bewährt sich und zeigt Früchte.
- **Mit neuen (Informations-)Technologien** halten wir Schritt.
- **Wir vernetzen** Jugend-, Alters-, Freizeit- und Betreuungsangebote.
- **Einheimisches Holz** nutzen wir in einem Wärmeverbund.

# Bereich 1

# Organisation

## Gemeinde und Region

### Ausgangssituation

Die vom Kanton initiierte Leistungsüberprüfung zur Verbesserung seiner Finanzlage und mögliche Änderungen des Neuen Finanzausgleichs NFA (gesamtschweizerisch) können zu zusätzlichen finanziellen Belastungen der Gemeinden führen. Die Zentralisierungstendenz des Kantons geht weiter (Grundbuchämter, Betriebsämter); ebenso werden den Gemeinden erneut wichtige Aufgaben und Kompetenzen entzogen (Raumplanung).

Im Gegenzug nehmen Gesetzes- und Regelungsdichte zu und deren Anwendung/Umsetzung wird komplexer. Der Kanton hält die Gemeindeautonomie zwar immer noch hoch, doch wird der Druck zur Bildung grösserer Einheiten zunehmen.

### Legislaturziele

- Wir bleiben politisch eigenständig, klären weitere regionale Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene ab und bauen sie in sinnvoller Masse aus.
- Standortattraktivität ist auch eine Frage der Umgangskultur. Diese erhalten und pflegen wir, indem wir unseren Einwohnern Mitwirkungsmöglichkeiten anbieten.

Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?	Strategie Wie kommen wir dorthin?	Priorität
<b>Standortattraktivität verbessern durch</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Steuersenkung</i></li><li>• <i>Neubau Mehrzweckhalle (MZH)</i></li><li>• <i>Pflege der Umgangskultur</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Sparpolitik weiterführen mit Controlling/Finanzplan</i></li><li>• <i>Projektwettbewerb</i></li><li>• <i>Themenbezogene Workshops mit der Bevölkerung</i></li></ul>	2 1 2
<b>Regionale Zusammenarbeit weiterführen und neue Formen prüfen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Bedarf und Möglichkeiten prüfen und nutzen</i></li><li>• <i>Projekte der Regio Frauenfeld</i></li></ul>	2 2
<b>Feuerwehr (Sicherheit)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Verfügbarkeit sicherstellen und Halten des Personal- und Kaderbestandes</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Mund-zu-Mund-Werbung (Klinken putzen)</i></li><li>• <i>Tag der offenen Türe, Ferienpass</i></li></ul>	2

# Bereich 1

# Organisation

## Verwaltung

### Ausgangssituation

Die Verwaltungsaufgaben werden immer komplexer und die Gemeinden haben oft Mühe, gut ausgebildetes Personal zu finden. Kleinere Gemeinden sind auf Generalisten angewiesen und Stellvertretungen sind nur bedingt bis gar nicht geregelt. Darum müssen Aufgaben teilweise extern bearbeitet werden.

Aber:

Wir pflegen ein positives Image. Die Anliegen der Einwohner stossen bei uns auf freundliche und offene Ohren. Wir bedienen unsere Kunden zuvorkommend und kompetent. Bei Problemen streben wir konstruktive Lösungen an.

### Legislaturziele

Ein elektronisches Ablage- und Geschäftsverwaltungssystem schafft mehr Transparenz und mehrere Personen können gleichzeitig auf die Daten zugreifen. Eine Umstellung ist mit einem Initialaufwand verbunden.

Mit einer Um- und Neustrukturierung der Bauverwaltung entlasten wir den Gemeindeschreiber und schaffen so Unterstützungsressourcen zugunsten der Gemeindepräsidentin für Projekte und die personelle Verwaltungsführung.

Ziele / Massnahmen, Wo wollen wir hin?	Strategie: Wie kommen wir dorthin?	Priorität
<b>Effiziente Verwaltungsstruktur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuorganisation elektronische Datenablage</li> <li>• Elektronische Geschäftsverwaltung</li> <li>• Anstellungsbedingungen überarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Ressourcen überprüfen</li> <li>• Angebote prüfen und bei anderen Gemeinden erkundigen</li> <li>• Angebote prüfen und bei anderen Gemeinden erkundigen</li> <li>• bestehende Regelungen überprüfen und weitgehend an die kantonalen Anstellungsbedingungen anpassen</li> </ul>	<p>1</p> <p>2</p> <p>2</p> <p>1</p>
<b>Um-/Neustrukturierung Bauverwaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzliche Kapazitäten in der Bauverwaltung schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leiter Steueramt oder Leiterin Einwohneramt unterstützt Bauverwaltung (Baustatistik, Abnahmeprotokolle)</li> <li>• Einkauf externer Dienstleistungen (Beurteilung Baugesuche)</li> </ul>	<p>1</p> <p>1</p>
<b>Revision Gemeindeordnung und Reglemente</b>	<b>Prioritätenliste erstellen / Mehrjahresplanung</b>	<p>2</p>



## Bereich 1

## Organisation

### Finanzen

#### Ausgangssituation

*Aktive Standortförderung ist schwierig, da der Steuerfuss sehr hoch ist und nur wenig Bauland zur Verfügung steht. Trotzdem betreiben wir dort, wo wir angefragt werden, Vermittlungsarbeit.*

*In Anbetracht der wirtschaftlichen Lage (Euro-Krise mit Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt) ist in den nächsten Jahren allenfalls von einer Stabilisierung oder gar einem Rückgang der Einkommen auszugehen. Es wird sich zeigen, wie stabil die Schweizer Wirtschaft auch in Anbetracht der Frankenstärke ist und wo sich die Konjunkturlage einpendeln wird.*

#### Legislaturziele

*Wir bauen weiter Schulden ab und senken den Steuerfuss.*

<b>Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?</b>	<b>Strategie Wie kommen wir dorthin?</b>	<b>Priorität</b>
<ul style="list-style-type: none"><li><i>die Investition MZH und die Umstellung auf das neue Rechnungsmodell (HRM2) sollen gut verkraftet werden</i></li><li><i>Vorfinanzierung der MZH (ca. 1 Mio)</i></li><li><i>Reduzierung der Nettoschuld bis zur Realisierung der MZH und der Umstellung auf HRM2</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li><i>Zurückhaltung bei Investitionen Instrumente: Budget und Finanzplan</i></li><li><i>aus Gewinnverwendungen</i></li><li><i>zusätzliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens aus Gewinnverwendungen</i></li></ul>	<i>1</i> <i>1</i> <i>1</i>
<i>Projekte unterstehen einer laufenden Kostenkontrolle</i>	<i>saubere und konsequente Projektführung</i>	<i>1</i>
<i>Reduktion Steuerfuss (Zielgrösse 65%)</i>	<i>schrittweise Senkung aufgrund Budget und Finanzplan</i>	<i>2</i>



## Bereich 2

## Lebensraum

### Umwelt

#### Ausgangssituation Umwelt

Das Abfall- und Recyclingwesen soll verbessert werden. Der Unterhalt des Dorfbachs soll in einem Konzept festgehalten werden.

#### Ausgangssituation Werke

Alle Werke befinden sich im Gemeindebesitz. Die Reglemente und Dokumente sind überarbeitungsbedürftig.

#### Legislaturziele

Die Gemeindehoheit über die Werke ist ein zentrales Anliegen und gehört zu den Zielen der Eigenständigkeit. Regelmässiger Unterhalt ist der günstigste Unterhalt. Wir streben bei Leitungen und Strassen eine digitalisierte Unterhaltsplanung an. Gut geplante Abfallsammelstellen können einfach bewirtschaftet und rund um die Uhr bestückt werden.

<b>Umwelt</b>	<b>Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?</b>	<b>Strategie Wie kommen wir dorthin?</b>	<b>Priorität</b>
	<i>Bachunterhalt (Sicherheit)</i> • <i>praxistaugliches Konzept abschliessen und anwenden</i>	<i>Einbezug von Mitarbeitern, Anwohnern, Fachpersonen, Kanton und Unternehmer</i>	<i>1</i>
	<i>Abfallentsorgung</i> • <i>sämtliche Sacksammelstellen durch Containersysteme ersetzen</i>	<i>Konzeptentwicklung zusammen mit KVA, schrittweise Umsetzung</i>	<i>1</i>
<b>Werke</b>			
	<i>Anpassung Reglemente Werke</i>	<i>Umsetzung gemäss Gesetzgebung unter Einbezug von Fachpersonen</i>	<i>1</i>
	<i>Werke im Gemeindebesitz behalten und Grundversorgung weiterhin eigenständig sichern</i>	<i>komplexe Aufgaben (z.B. EW-Tarif-Kalkulation und Strombeschaffung) im Bündel mit anderen Gemeinden extern vergeben</i>	<i>1</i>

## Bereich 2

## Lebensraum

### Raum und Bau

#### Ausgangssituation

*Die Infrastruktur der Gemeinde befindet sich in einem guten Zustand. Grosse Sanierungen fallen nicht an.*

#### Legislaturziele

*Der Bau der Mehrzweckhalle soll in dieser Legislaturperiode abgeschlossen und eine Optimierung der Badi Frankrichli im Rahmen eines Gesamtkonzepts geprüft werden.*

<b>Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?</b>	<b>Strategie Wie kommen wir dorthin?</b>	<b>Priorität</b>
<i>Aktivierung Bebauung</i>	<i>Kontakte aufbauen, Erschliessungsplan nachführen</i>	<i>2</i>
<i>Öffentliche Liegenschaften</i> <ul style="list-style-type: none"><li><i>• Erstellung MZH (Bau bis 2018/2019 abgeschlossen)</i></li></ul>	<i>Jurierung / Projektmitarbeit (Planung, Bau, Kostenkontrolle)</i>	<i>1</i>
<i>Konzept Badi Frankrichli</i>	<ul style="list-style-type: none"><li><i>• Laufende Sanierungen</i></li><li><i>• Badequalität steigern</i></li><li><i>• Gesamtnutzung prüfen</i></li></ul>	<i>1</i> <i>1</i> <i>2</i>

## Bereich 2

## Lebensraum

### Zonennutzung

#### Ausgangssituation

*Die Gesamtrevision hat sich verzögert (Revision RPG und PBG). Neueinzonungen waren geplant und vorbereitet, wegen Einsprachen kam es vor dem Moratorium nicht mehr dazu. Neueinzonungen sind bei einer Revision des Zonenplans unwahrscheinlich. Möglich sind aber Umzonungen von bestehenden Baugebieten.*

*Wir sind skeptisch gegenüber Gestaltungsplänen, da das Amt für Raumentwicklung unglaublich hohe Anforderungen stellt und ein solcher Prozess dementsprechend lange dauert.*

*Mit drei privat geplanten hindernisfreien MFH (Mühlegasse) soll auch Wohnraum für die ältere Bevölkerung entstehen, damit Häuser für Nachkommen und Familien frei werden.*

#### Legislaturziele

*Gesamtrevision Zonennutzung abschliessen (Zonenplan mit Umzonungen, Richtplan mit Reduzierung von Bauland, Baureglement, Waldfeststellungspläne, Schutzplan Kulturobjekte). Wir planen Infoveranstaltungen.*

<b>Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?</b>	<b>Strategie Wie kommen wir dorthin?</b>	<b>Priorität</b>
<i>Reduktion Richtplangebiet</i>	<i>Infoveranstaltung</i>	<i>1</i>
<i>Revision Baureglement</i>	<i>Infoveranstaltung / Gemeindeversammlung</i>	<i>1</i>
<i>Waldfeststellungspläne</i>	<i>Genehmigung DBU</i>	<i>1</i>
<i>Schutzplan Kulturobjekte</i>	<i>Genehmigung DBU</i>	<i>1</i>
<i>Revision Zonenplan</i>	<i>Anpassung an PBG / Umzonungen</i>	<i>1</i>

## Bereich 2

## Lebensraum

### Mobilität

#### Ausgangssituation

*Verkehrsmässig sind wir gut erschlossen, sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch durch ein gutes Strassennetz.*

#### Legislaturziele

*Den Standard halten und die Verkehrssicherheit verbessern.*

<b>Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?</b>	<b>Strategie Wie kommen wir dorthin?</b>	<b>Priorität</b>
<i>Strasseninstandhaltung</i> <ul style="list-style-type: none"><li><i>digitalisierte Planung</i></li></ul>	<i>beim GIV in Bearbeitung</i>	<b>2</b>
<i>Kreisel Grütlikreuzung (Hauptstrasse - Steckbornstrasse - Im Bergli)</i>	<i>Machbarkeit beim Kanton abklären</i>	<b>2</b>
<i>hindernisfreie Verkehrswege</i>	<i>bei Sanierungen z.B. Trottoirauffahrten einbeziehen</i>	<b>3</b>

## Bereich 3

## Energie und Technologie

### Energie und Technologie

#### Ausgangssituation

*Eine Arbeitsgruppe hat die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED initiiert und erfolgreich umgesetzt. Die Gemeindestrassen sind bereits umgerüstet und bis Ende 2016 werden auch die Beleuchtungen der Kantonsstrassen umgestellt sein.*

*Energie bleibt ein wichtiges Thema, darum sollten neue Ziele und Schwerpunkte gesetzt werden. Ein zweites Wasserkraftwerk mit neuer Technologie war im Gespräch, das Projekt ist aber nicht weiter gediehen.*

#### Legislaturziele

*Wärmeverbund realisieren*

*Wir wollen mit neuen Technologien mithalten und verfolgen aktiv die Entwicklung.*

<b>Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?</b>	<b>Strategie Wie kommen wir dorthin?</b>	<b>Priorität</b>
<b>Energie</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wärmeverbund</i></li><li>• <i>Energieverbrauch senken</i></li><li>• <i>alternative Energien fördern</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>in Abklärung</i></li><li>• <i>Information, Schule sensibilisieren (Projektwoche)</i></li><li>• <i>Kant. Energiefonds nutzen</i></li><li>• <i>neue Technologien prüfen</i></li></ul>	<p><i>1</i></p> <p><i>2</i></p> <p><i>1</i></p> <p><i>3</i></p>
<b>Technologie</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Abschluss Bau Glasfasernetz 2016</i></li><li>• <i>Providerstrategie überdenken und ...</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>gut laufendes Projektmanagement weiterführen</i></li><li>• <i>... an Kundenbedürfnisse anpassen</i></li></ul>	<p><i>1</i></p> <p><i>1</i></p>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>mit neuen Informationstechnologien mithalten</i></li></ul>		<p><i>3</i></p>

<b>Bereich 4</b>		<b>Mitenand</b>
<p><b>Arbeit und Wirtschaft</b></p> <p><b>Ausgangssituation</b>  <i>In der Wohn-/Gewerbe- und Dorfzone ist Gewerbe möglich. Pfyv verfügt über keine reinen Arbeitszonen. Traditionelles Gewerbe ist im Dorf noch gut vertreten. Eine starke Landwirtschaft ist auch für die nächste Generation gesichert.</i></p> <p><b>Legislaturziele</b>  <i>Wir wollen gute Rahmenbedingungen erhalten oder durch Umzonungen und Förderung der Wertschöpfung im Dorf neue schaffen.</i></p>		
<b>Ziele / Massnahmen</b> <b>Wo wollen wir hin?</b>	<b>Strategie</b> <b>Wie kommen wir dorthin?</b>	<b>Priorität</b>
<i>Bessere Raumnutzung</i>	<i>Umnutzung / Verdichtung VSP-Areal</i>	<b>1</b>
<i>Wertschöpfung im Dorf</i>	• <i>regelmässige Märkte auf dem Gemeindeplatz (landwirtschaftliche Produkte aus dem Dorf fördern)</i>	<b>2</b>
	• <i>Gewerbebesichtigungen</i>	<b>2</b>
	• <i>regelmässige Treffen mit Gewerbe</i>	<b>1</b>

## Bereich 4

## Mitinand

### Jugend

#### Ausgangssituation

*Das aktuelle Angebot ist von der Kirchgemeinde getragen. Genutzt wird es vor allem von Kindern im Primarschulalter. Für Ältere ist es weniger geeignet.*

#### Legislaturziele

*Für Jugendliche ist nach neuen Angeboten zu suchen.*

<b>Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?</b>	<b>Strategie Wie kommen wir dorthin?</b>	<b>Priorität</b>
<i>Jugendtreff</i>	<ul style="list-style-type: none"><li><i>• Zusammenarbeit mit Müllheim prüfen</i></li><li><i>• Kontakt mit kath. Kirchgemeinde (Treff «Elch»)</i></li></ul>	<i>2</i> <i>1</i>
<i>Jungbürger motivieren</i>	<i>Jungbürgerfeier weiterführen</i>	<i>1</i>



## Bereich 4

## Mitenand

### Alter

#### Ausgangssituation

*Die Altersstruktur im Kanton Thurgau wird sich gemäss Dienststelle für Statistik im Verlauf der nächsten Jahrzehnte markant verändern. Am eindrücklichsten ist die massive Zunahme der älteren Menschen. Die demografische Entwicklung verläuft in der Gemeinde Pfyn analog.*

#### Legislaturziele

*Ein Alterskonzept soll eine Orientierungshilfe sein*

- für die Alterspolitik der Behörde*
- für die mit der Umsetzung Beauftragten*
- für die Tätigkeit der Organisationen in der Altersarbeit*
- für älter werdende und ältere Menschen mit ihren Aktivitäten und Anliegen*

<b>Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?</b>	<b>Strategie Wie kommen wir dorthin?</b>	<b>Priorität</b>
<i>Alterskonzept erstellen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li><i>• vorhandenes Wissen bündeln und zusammenfassen</i></li><li><i>• Bedarf ermitteln (Workshop «Umsorgt älter werden»)</i></li></ul>	<i>2</i> <i>1</i>
<i>zu Hause leben auch im Alter</i>	<ul style="list-style-type: none"><li><i>• Betreuungsangebote vermitteln (z.B. Pro Senectute, Spitex etc.)</i></li><li><i>• gesellschaftliche Betreuung in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden sichern (Besuche etc.)</i></li></ul>	<i>1</i> <i>2</i>
<i>Unterstützung Aktivitäten der Alterssiedlung (Anlässe sind öffentlich)</i>	<i>jährlicher Beitrag von Fr. 10'000</i>	<i>1</i>

## Bereich 4

## Mitenand

### Soziales und Gesundheit

#### Ausgangssituation

*Eine medizinische Grundversorgung gibt es in Pfyn nicht. Die Region Frauenfeld ist aber gut abgedeckt. Die Pflegekosten im Langzeit- und ambulanten Bereich steigen stetig.*

*Asylsuchende/Flüchtlinge in grosser Zahl stellen uns vor neue Herausforderungen (Unsicherheit, geringe Akzeptanz und abnehmende Solidarität, Integration).*

#### Legislaturziele

*Wir führen Beratung und Betreuung (Lohn- und Rentenverwaltungen) weiter, um die Sozialhilfekosten möglichst tief zu halten.*

*Wir integrieren zugewiesene Asylsuchende/Flüchtlinge in der Gemeinde.*

<b>Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?</b>	<b>Strategie Wie kommen wir dorthin?</b>	<b>Priorität</b>
<i>Fürsorge</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Sozialhilfekosten möglichst tief halten</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>freiwillige Beratung und Betreuung weiterführen</i></li><li>• <i>aktive Bewirtschaftung der Krankenkassenstoppliste</i></li><li>• <i>Zusammenarbeit mit dem RAV</i></li></ul>	<i>1</i> <i>1</i> <i>1</i>
<i>Integration</i> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Unterstützung im Erlernen der Landessprache</i></li><li>• <i>Kontakte zur Bevölkerung schaffen</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>laufende Motivation / Beitrag an Sprachkurse</i></li><li>• <i>Engagement der Bevölkerung / Nachbarschaftshilfe</i></li><li>• <i>Familienverein</i></li></ul>	<i>1</i> <i>2</i> <i>2</i>

## Bereich 4

## Mitenand

### Zusammenleben

#### Ausgangssituation

*Die Dörfer Pfyn und Dettighofen weiter zusammenzubringen ist schwierig. Nicht zuletzt fehlt auch das verbindende Element der Schule. Die Schulgemeinde Herdern-Dettighofen befindet sich im Umbruch. Das Schulhaus Dettighofen wird geschlossen. Ob sich die Einstandort-Variante (Herdern oder Lanzenneunforn) durchsetzen kann, ist fraglich.*

*Der Gemeinderat pflegt einen regelmässigen Austausch mit der Bürgergemeinde. Durch das Projekt Mehrzweckhalle treffen sich nun auch Gemeinderat und Schulbehörde regelmässig.*

*Weitere Treffen finden sporadisch statt, sind aber noch nicht verankert.*

#### Legislaturziele

*Weiterführung und Ausbau der Kontakte*

<b>Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?</b>	<b>Strategie Wie kommen wir dorthin?</b>	<b>Priorität</b>
<i>Attraktivität von Gemeindeanlässen weiter pflegen</i>	<ul style="list-style-type: none"><li><i>Gemeindeversammlungen mit anschl. Apéro</i></li><li><i>früherer Beginn der Bundesfeier mit alternierenden Standorten</i></li></ul>	<i>1</i> <i>1</i>
<i>Jungbürger- und Pensioniertenfeier (jährlich alternierend)</i>	<i>altersgerecht attraktiv gestalten, Ideen bei Betroffenen abholen</i>	<i>1</i>
<i>Neujahrsapéro und 1. Augustfeier</i>	<i>weiter pflegen, Ehrung von Verdiensten</i>	<i>2</i>
<i>«Kennen Sie unsere Gemeinde?»</i>	<i>jährliches Schwerpunktthema (Tag der offenen Türe: z.B. Wald, Wasser, Strom, Recycling ...)</i>	<i>1</i>
<i>offene Bürgerbefragung</i>	<i>Ideen abrufen (Umfrage, Mitwirkung, Mitbeteiligung)</i>	<i>2-3</i>

Bereich 4		Mitenand
Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?	Strategie Wie kommen wir dorthin?	Priorität
<i>Austausch mit anderen öffentlichen Institutionen / Vereinen</i>  <i>anstelle eines Treffens mit allen Körperschaften sollen sie eher bilateral stattfinden</i>	<i>jährliche Treffen mit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bürgergemeinde (weiterführen)</i></li> <li>• <i>Gewerbe und Gewerbeverein (institutionalisieren)</i></li> <li>• <i>Schulbehörden (weiterführen /institutionalisieren)</i></li> <li>• <i>Kirchgemeinden (bei Bedarf)</i></li> </ul>	1-2
<i>Schule Dettighofen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Zugehörigkeit von Dettighofen abklären</i></li> <li>• <i>falls die Dettighofer Bevölkerung einen Schulwechsel zu Pfyn in Erwägung ziehen will ...</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>in Workshops diskutieren</i></li> <li>• <i>... Anliegen aufnehmen / Konsequenzen aufzeigen und diskutieren / konkret prüfen (Abklärung beim Kanton)</i></li> </ul>	1 2

## Bereich 5

## Kultur

### Kultur, Sport und Freizeit

#### Ausgangssituation

*Die Kulturhauptstadtjahre waren sehr erfolgreich. Pfyn ist um ein Markenzeichen reicher!*

*Es finden auch Kinderaktivitäten statt. Pfyn ist Mitglied im Kulturpool Regio Frauenfeld, von Kulturland (Thurgau Tourismus) sowie im Verein Römerstrasse Neckar-Alb-Aare.*

*Die Sportvereine (FC, Kanuten und Turner) bieten unseren Kindern und Jugendlichen attraktive Freizeitbeschäftigungen.*

#### Legislaturziele

*2018/2019 ist ein grösseres Fest in Kombination mit der Einweihung der MZH geplant. Zudem soll die Idee eines Theaterprojekts wieder aufgenommen und wenn möglich initialisiert werden.*

Ziele / Massnahmen Wo wollen wir hin?	Strategie Wie kommen wir dorthin?	Priorität
<i>20-Jahr Jubiläum Gemeinde Pfyn 2018</i> <ul style="list-style-type: none"><li><i>Planung Dorffest 2018/2019</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li><i>Dorffest evtl. in Kombination mit Einweihung MZH</i></li><li><i>motivieren von Kontaktpersonen</i></li><li><i>Bildung eines OK</i></li></ul>	<i>1</i> <i>1</i> <i>1</i>
<i>Theaterprojekt fördern</i>	<i>aus Kulturhauptstadtjahren stehen Fr. 10'000 zur Verfügung</i>	<i>2-3</i>
<i>Anlässe wie den Vereins- und Kulturabend in der Bevölkerung etablieren</i>		<i>2</i>